

Von Blutegeln und Gasbrand – Die Geschichte der Medizin in drei Tagen

Keine leichte Aufgabe: Wie überblickt man die Wissenschaftsgeschichte der Medizin von der Antike bis zum Zweiten Weltkrieg in nur drei Tagen? 15 Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase gelang dies vom 30.09.-02.10.2019 während der EBG-Projektstage.

Zunächst war Theorie abzuarbeiten (eine Vorlesung zu den Medizinkonzepten der Griechen und Römer), danach entlockte man alten Bildquellen lange vergessene Behandlungsmethoden, um schließlich ganz praktisch Blutegel in Aktion zu erleben – ein kleiner Aderlass im Klassenraum! Der zweite Tag führte ein in das wohl düsterste Kapitel der Medizingeschichte, nämlich zu den Menschenversuchen und Patientenmorden in den Konzentrationslagern des Dritten Reiches: Am Beispiel der Gasbrandversuche wurden Motive der Täter wie Folgen für die Opfer diskutiert. Eine Exkursion in die medizinhistorische Sammlung der Ruhr-Universität Bochum rundete am Mittwoch das Projekt ab.

Insgesamt scheint es gelungen, schlaglichtartig wichtige Stationen der alten und neuen Medizin zu beleuchten, Konzepte von früher mit heutigen Ansichten zu vergleichen, biologisch zu untermauern und ethisch zu hinterfragen. Dieses in den vergangenen Jahren bereits wiederholt durchgeführte EBG-Projekt soll auch in Zukunft angeboten werden.

Dr. Christian Schulze